

# Splinters Of Heart

## Dragon Tale

Von Lady\_Zexion

### Kapitel 2: New Radiant Garden

Legende: "..." - Dialog (Cynthia)

???: "..." - Dialog (Unbekannt)

Charaktername: "..." - Dialog (anderer Charakter)

*Gedanken* - Cynthias Gedanken

Innerhalb eines *Satzes* - Betonung auf '*Satzes*'

~~~

*~New Radiant Garden~*

Cynthia schwebte in der Dunkelheit. Sie fühlte nichts, jedoch hörte sie gedämpft und merkwürdig verzerrt andere, unbekannte Stimmen, die seufzten oder etwas murmelten. Vielleicht andere Seelen?

*So habe ich mir den Tod vorgestellt... Nur... Kälter...*

In der Tat war es sehr warm, so als befände sie sich in einem beheizten Zimmer. Aber wie der Tod nun war, hatte nichts mehr zu bedeuten. Denn eins war klar: Der Tod war unendlich.

*Ob es die anderen geschafft haben...?*

Unwillkürlich musste sie an Drome denken. War er nun auch einer der vielen Seelen, die sie hörte? Oder hatte er den Absturz überlebt? Cynthia konnte nur hoffen.

Während sie noch über den Verbleib ihrer ‚Familie‘ grübelte, fühlte sie etwas. Etwas Warmes, Feuchtes. Verwirrt schlug sie die Augen auf und sah einen gelben Hund, der fröhlich hechelnd und mit dem Schwanz wedelnd über ihr stand. Sein Speichel tropfte auf ihre Wange und Cynthia verzog, teils angewidert, teils vor Schmerz, ihr Gesicht.

???: „Pluto! Du sollst doch nicht zu den Verletzten! Komm sofort zurück!!!“

Der Hund wandte sich von Cynthia ab und lief in die Richtung, aus der die Stimme gerufen hatte. Cynthia versuchte sich aufzurichten, doch ein stechender Schmerz, der ihren gesamten Körper durchfuhr, ließ sie stöhnend wieder zurücksinken.

„Aahh...“

Unwillkürlich fasste sie sich an die Seite und fühlte einen Leinenverband. Schritte näherten sich aus der Richtung, in die eben noch der Hund verschwunden war. Wieder sah Cynthia eine Art Hund, allerdings wirkte dieser... menschlicher. Sofort schlugen bei Cynthia alle Alarmglocken an. Menschen.

Ihr Körper versteifte sich und sie sah den Fremden hasserfüllt an.

???: „Hey, ganz ruhig! Du bist in Sicherheit, die Herzlosen können dir nichts mehr tun.“

Sie kannte diese Sprache. Doch durch die vielen Jahre unter den Drachen war sie ihr merkwürdig fremd geworden. Sie verstand zwar, was der Andere sagte, doch es hörte sich merkwürdig, falsch an.

„Herz...lose?“

Der Andere nickte.

???: „Herzlose. Die Wesen, die eure Welt angegriffen haben.“

Langsam kehrten die Erinnerungen zurück. Wieder sah sie die Felsebene, auf der sich diese ‚Herzlosen‘ tummelten, dann die Festung welche von ihnen umzingelt war... Ihr Körper begann zu beben, ein heftiges Schluchzen entrang sich ihrer Kehle. Das Hundewesen kniete sich neben sie und legte ihr tröstend eine Hand auf die Schulter. Cynthia wich unwillkürlich zurück, doch er ließ seine Hand trotzdem auf ihrer Schulter ruhen.

???: „Es tut mir Leid. Als wir in deiner Welt landeten, war es bereits zu spät. Wir konnten nur noch dich und dein Haustier aus den Flugzeugtrümmern retten, aber die anderen..“

*Haustier? Wovon spricht e... Moment! Meint er etwa Drome?!*

Gerade wollte sie zu einer Schimpftirade ansetzen, da bemerkte sie, dass der Fremde „aus den Flugzeugtrümmern gerettet“ gesagt hatte. Nun schwang mehr Sorge als Wut in ihrer Stimme mit.

„Wo ist er? Wie geht es ihm? Kann ich zu ihm?“

Der Fremde schien erfreut darüber, dass Cynthia nicht mehr ganz so feindselig reagierte. Sofort schalt sie sich in Gedanken für ihre Offenheit.

???: „Keine Sorge, es geht ihm gut. Allerdings kannst du ihn zur Zeit nicht besuchen, er braucht sehr viel Ruhe.“

Cynthia seufzte erleichtert. Sie wusste nicht, warum, aber sie vertraute diesem ‚Menschen‘. Vielleicht war es, weil er kein kompletter Mensch war, vielleicht aber auch, weil er sie gerettet hatte. Was auch immer der Grund war, als Cynthia sich nun versuchte aufzurichten, reichte der Fremde ihr seine Hand und Cynthia nahm sie

dankbar lächelnd entgegen und ließ sich von ihm auf die Beine helfen. Ihr ganzer Körper bebte zwar vor Schmerz, aber Herumliegen war keine Option für sie.

Das Hundewesen sah sie leicht beunruhigt an, doch sie ging einfach wortlos an ihm vorbei, zu einer Tür, die auf eine Art Balkon führte.

Als Cynthia auf den Balkon trat, war sie zuerst überrascht und dann wütend auf sich selbst, weil sie nicht gefragt hatte, wo man sie hingbracht hatte. Doch dann erfüllte sie einfach nur Ehrfurcht vor diesem wunderschönen, fremden Ort.

Die ganze Stadt war unterirdisch angelegt. Viele Gebäude drängten sich in der Höhle eng zusammen und links von ihr ragte ein großes, halbrundes Gebäude auf, welches anscheinend als Rathaus fungierte. Unmittelbar über einem großen Platz in der Mitte der Höhle hing eine Art Kristall von der Decke, welcher in einem beruhigenden Licht erstrahlte.

Und egal wo man hinsah, überall herrschte geschäftiges Treiben, unzählige Menschen schoben sich durch die verwinkelten Gassen.

Cynthia schauderte leicht.

„Wo... wo sind wir hier?“

Der Andere lächelte, als wäre er froh darüber, dass sie diese Frage gestellt hatte.

???: „Wir befinden uns in New Radiant Garden. Ein Zuhause für diejenigen, die ihre Welten verloren haben. Also, für Leute wie dich.“

Sie runzelte die Stirn.

*Ein neues Zuhause also...*

Sie ließ den Blick durch die Höhle schweifen, und dann starrte sie auf den großen Kristall, der der Höhle Licht spendete und ihren Blick magisch anzog.

*Wie eine kleine, kalte Sonne...*

Sie hatte einen Entschluss gefasst. Langsam wandte sie sich zu dem ‚Menschen‘ um.

„Cynthia Knights.“

Er sah sie verständnislos an. Sie verkniff sich ein Kichern.

„Mein Name. Wie lautet deiner?“

fragte sie höflich, legte den Kopf leicht schief und blickte wieder hinaus auf ‚New Radiant Garden‘. Als er antwortete konnte sie förmlich das Grinsen in seiner Stimme hören.

???: „Goofy. Ich bin für den Schutz der Verletzten zuständig.“

Ein leichter Wind blies durch die Halle und wehte Cynthia kühl übers Gesicht. New Radiant Garden. Ein neuer Name. Ein neues Zuhause. Vielleicht sogar neue

Freunde.

Cynthia schloss die Augen und lächelte leicht. Wäre nicht vor kurzer Zeit ihre Welt untergegangen, hätte sie gesagt, sie sei glücklich.